



bildungszentrum und archiv zur
frauengeschichte baden-württembergs e.v.

JAHRESBERICHT 2018

baf e.V.

Rümelinstr. 2 – 72070 Tübingen

Tel.: 07071 - 369 349

www.baf-tuebingen.de



www.facebook.com/BAFtuebingen/

info@baf-tuebingen.de

Inhalt:

1. Wachsen und Gedeihen	S. 3
2. Rückblick auf 2018	S. 3ff
• Spenden	S. 3
• Offizielle zu Gast bei baf	S. 4
• Bundesweiter Tag der Archive	S. 4
• baf -Frauen* im SWR-Fernsehen	S. 5
• Internationaler Frauentag	S. 5
• Abschluss des baf -Projekts zum Digitalen Deutschen Frauenarchiv: Matinee „ baf to go“	S.5/6
• Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen	S. 6
• Frauengeschichtliche Stadtrundgänge	S. 6
• Reisen	S.7
• Exkursionen	S. 7/8
• Feministische Sommeruni	S. 8
• Lesungen, Vorträge und Diskussionen	S. 9
• Nutzung von Archiv und Bibliothek	S. 9
• Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte	S. 10
• baf -interne Sofagespräche	S.10
• Vernetzung und Kooperation	S.10
• Raumvermietungen	S. 11
• Facebook und Homepage	S. 11
• Organisationsentwicklung	S. 11
• Datenschutz	S. 12
• Dies und Das	S. 12
• Winterkaffee	S. 12
• Hoffnungsvoller Abschluss des Jahres	S. 12
3. 2019 – Was steht an?	S. 13
4. Weiter so und Dankeschön	S. 13

Anlage: Einnahmen-Überschuss-Rechnung

Jahresbericht 2018

1. Wachsen und Gedeihen

Der Rückblick auf das Jahr 2018 wird von empfangener Wertschätzung, gewachsener Wahrnehmung, von Förderung und Forderung, vor allem aber von der Hoffnung auf die Zukunft sichernde Weichenstellungen für weiteres Wachsen und Gedeihen getragen.

Die Neubesetzung der Leitung der Geschäftsstelle des Bildungszentrums und Archivs zur Frauengeschichte e.V. (baf) hat die Aktiven nicht nur während des Auswahlverfahrens zeitlich gefordert, auch die Einarbeitung von Susanne Rückl-Kohn musste geleistet werden. Dies geschah zügig, so dass die regelmäßigen Öffnungszeiten für Interessierte, Suchende, Neugierige und Forschende gewährleistet, ja im Bedarfsfall erweitert werden konnten. Die Tatsache, dass die Geschäftsstelle nun meist an vier Tagen in der Woche besetzt ist, hat sich positiv auf die Wahrnehmung von baf und auf die Reaktionszeiten bei Anfragen und dergleichen ausgewirkt.

Wir sind dankbar, dass die Stadt Tübingen uns unterstützt, denn baf profitiert von der Erfahrung, den Kontakten und von neuen Impulsen, welche Susanne Rückl-Kohn einbringt. baf hat nun eine kleine Dependance im badischen Landesteil. Eine unserer Vorstandsfrauen hat die Aufgabe, baf dort sichtbarer zu machen, übernommen.

2. Rückblick auf 2018

Spenden



Foto: © Griffiths, Schwäbisches Tagblatt

Gleich zu Jahresbeginn 2018 konnten wir am 29. Januar eine Spende der Firma Osiander entgegennehmen. Die € 2500.- haben es uns ermöglicht, trotz schwieriger finanzieller Situation ein Vierteljahr lang weiterhin eine Teilzeit-Projektstelle zu finanzieren. Dadurch konnte unser Beitrag zum Digitalen Deutschen Frauenarchiv (DDF), das im Herbst zum Jubiläum des Frauenwahlrechts online gegangen ist, abgeschlossen werden.

Der baf-Infolyer findet bei Veranstaltungen stets reges Interesse, so dass die Bestände nahezu aufgebraucht sind. Deshalb ist ein überarbeiteter Flyer im neuen baf-Design gerade in der Fertigstellung. Wir konnten die Kreissparkasse Tübingen dafür gewinnen, die Herstellung mit € 400.- zu unterstützen – ein herzlicher Dank dafür!

Jahresbericht 2018

Offizielle zu Gast bei baf



Foto: © baf e.V.

Am 26. Januar hat sich **Daniel Lede Abal**, Abgeordneter des Landtags von Baden-Württemberg (Fraktion Grüne) über unsere Arbeitsbereiche informiert. Er hat sich mit uns ausgetauscht, wie eine zukünftige Finanzierung von **baf** aussehen könnte, damit wir uns als Anlaufstelle im Land weiter konsolidieren und Expertise zur Sammlung und Sicherung von Materialien und Geschichte(n) verstärkt weitergeben können. In Baden-Württemberg als Archivort für lokale und regionale Initiativen und Projekte noch bekannter zu werden sowie **baf** e.V. als gefragten Lernort für Multiplikator*innen stärker ins Bewusstsein zu rücken, waren weitere Gesprächsthemen.

Am 5. September hat uns **Bärbl Mielich**, Staatssekretärin im Sozial- und Integrationsministerium Baden-Württemberg, im Rahmen ihrer Sommertour besucht. Auch sie haben wir über unsere verschiedenen Arbeitsbereiche informiert, insbesondere sprachen wir darüber, wie eine zukünftige Konsolidierung von **baf** aussehen könnte. Mielichs besonderes Interesse galt dem Onlinegang des DDF, zu dem **baf** Daten und Fakten



Foto: © Anne Faden, Schwäbisches Tagblatt

aus Baden-Württemberg beige-steuert hat. Frau Mielich will aktiv dazu beitragen, dass **baf** eine verlässlichere Finanzausstattung bekommt.

Bundesweiter Tag der Archive



Foto: © VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Alle zwei Jahre ruft der Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA) zum bundesweiten Tag der Archive auf. Der Blick der Öffentlichkeit soll dadurch auf deren Arbeit gelenkt werden. Das jeweils wechselnde Motto erlaubt einen Einblick in die Vielfalt der überlieferten Quellen und zeigt, wie aktuell die Inhalte der verwahrten Quellen sind. Das Motto 2018 „Demokratie und Bürgerrecht“ war für **baf** Anlass, deutlich zu machen: Frauen*rechte sind Bürger*innenrechte. In Geschichte und Gegenwart kämpf(t)en Frauen* für universale Bürger*innenrechte auch in Tübingen. Am 3. März luden wir in unsere Räumlichkeiten ein. Wir freuten uns über zahlreiche Besucher*innen aus unterschiedlichsten Altersgruppen. Auch die ehemalige Kreisarchivarin des Landkreises Reutlingen sowie der ehemalige Leiter des Universitätsarchives zählten dazu.

Jahresbericht 2018



Foto: © CinéMayence, Mainz
Geschichte.

baf im SWR-Fernsehen

Gleich zwei baf-Frauen* brachten in die 90-minütige SWR-Fernsehsendung „Starke Frauen im Südwesten“ am 4. März ihre Expertise ein. Sie stellten Margarete von Wrangell sowie Liselotte und Mechthild von der Pfalz vor. Der Film verhilft so auch starken Frauen im Südwesten zu ihrem Platz in der

Internationaler Frauentag



Banner: © Irene Gust

baf e.V. mit einer Aktion unter dem Motto „Geschichte ist machbar Frau Nachbarin“ mit dem Lied „Brot und Rosen“ bereicherte.

Das Frauennetzwerk Tübingen, das auch von baf mitgetragen wird, feiert den Internationalen Frauentag am 8. März unter anderem mit dem sog. Holzmarktspektakel. baf hat sich mit einem Infostand eingebracht. Am Abend fand eine durch das Frauennetzwerk Tübingen konzipierte, vorbereitete Veranstaltung im Rathaus statt, die



Foto: © Wika Smain

Feiertag für Frauen. Musik und Bilder rundeten die Veranstaltung ab, die das internationale Verständnis für die Situationen von Frauen* förderte.

Im Rahmen des Programms zum 107. Internationalen Frauentag fand am Samstag, 24. März zudem eine baf - Veranstaltung in der Rümelinstraße statt.

„Eine Geschichte zum 8. März aus Algerien“ wurde zu Kaffee, arabischem Tee und kleinen Köstlichkeiten erzählt. In Algerien ist der Internationale Frauentag ein

Abschluss des baf-Projekts zum Digitalen Deutschen Frauenarchiv:

Matinee „baf - to go“

Am Sonntag, 6. Mai 2018 fand die Matinee „baf – to go“ in der Hirsch-Begegnungsstätte statt. Mit anschließendem Stadtrundgang und Ausklang in den Räumlichkeiten in der Rümelinstraße feierte baf den Abschluss seines Beitrags zum bundesweiten Projekts DDF, an dem wir seit Ende 2016 arbeiteten. Ziel dieses vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekts ist die Erstellung eines Online-Portals zur Geschichte alter und neuer Frauen*bewegungen der BRD und DDR. baf hat dafür seine große Plakatsammlung und die Sammlung an Audiokassetten mit Erzählcafés, Gesprächsrunden und biographischen Interviews digitalisiert, teilweise transkribiert und in Ausschnitten veröffentlicht sowie zwei Essays zum Thema „30 Jahre Neue Frauenbewegung“ und zu „Erzählcafé als Methode“ publiziert. Wichtige Facetten der regionalen Frauen*Lesben(bewegungs)Geschichte stehen damit für Forschung und Bildungsarbeit zur Verfügung und werden für kommende Generationen bewahrt.

Jahresbericht 2018



Im Rahmen der Matinee wurde eine Reihe von Grußworten entrichtet. In ihnen wurde die Arbeit von **baf** in ihrer Bedeutung für das Land und für die Dokumentation von Frauen*Lesbengeschichte hervorgehoben und wertgeschätzt. Damit wurden klare

Fotos: © baf e.V.

Signale für die dringende Notwendigkeit einer institutionellen Förderung ausgesendet. Die Grußworte kamen von Luzia Köberlein, Leiterin der Stabsstelle Integration und Gleichstellung der Stadt Tübingen, Corinna Schneider, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Landesfrauenrat Baden-Württemberg + Netzwerk Frauen & Geschichte, Dr. Clemens Rehm, Landesarchiv Baden-Württemberg (Abteilungsleiter Archivischer Grundsatz) sowie Bärbli Mielich, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg. Da sie nicht persönlich anwesend sein konnte, verlas Daniel Lede Abal, Mitglied des Landtags von Baden-

Württemberg, ihre Grüße. Anlässlich unserer Matinee produzierten wir feministische Flachswickel in Form eines Frauenzeichens. Das Gebäck ergänzt unsere feministische Brezel. Beide stehen als Symbol für „herstory glocal“. Außerdem wurde die „baf - to go-Tüte“ kreiert, die, mit Infomaterial gefüllt, darunter unsere nach wie vor äußerst gefragte Postkarte, sehr positiv aufgenommen wurde.



Foto: © baf e.V.



Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Im Tübinger Frauennetzwerk brachte **baf** sich an den Vorüberlegungen, Planungen und der Organisation zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November ein. Dieses Jahr hat sich **baf** zudem an der bundesweiten Fahnenaktion "NEIN zu Gewalt an Frauen!" von Terre des Femmes beteiligt.

Frauengeschichtliche Stadtrundgänge

Auch 2018 bot **baf** wieder frauengeschichtliche Stadtrundgänge in Tübingen an, die erneut auf großes Interesse gestoßen sind. So gab es einen Rundgang im Rahmen der Matinee "baf to go" und zwei Rundgänge "Tübinger Revolten aus Frauenperspektive(n)", die im Rahmen der Ausstellung "Tübinger Revolten 1848 – 1968" extra von **baf** erarbeitet wurden. Zwei Führungen "Auf Frauenspuren in der Oberstadt" wurden von Beschäftigten des Uni-Klinikums sowie vom Frauenkreis Pfrondorf gebucht. Leider reichen unsere Kapazitäten nicht, um allen Anfragen zu genügen.

Jahresbericht 2018

Reisen

2018 bot **baf** wieder die beliebten Frauenreisen an.



Foto: © Nicola Poppe

Vom 20. bis 27. Mai fand die **Südtirol-Reise nach Meran** statt. Auf Spaziergängen und Halb- wie Ganztageswanderungen in der mediterranen Berglandschaft um Meran und den angrenzenden Bergtälern konnten die Reisenden vom Leben von Bewohner*innen erfahren und von Frauen* hören, welche die Geschichte des Landes Tirol geprägt und auch in Meran gewirkt haben.



Foto: © Nicola Poppe

kirchen und Burgen im Vinschgau an.

Vom 20. bis 26. August ging es zu einer **Wanderreise ins Südtiroler Martelltal**. Das Martelltal, eingebettet im Stilfser Joch Nationalpark, ist ein Seitental des Vinschgaus. Es erstreckt sich von 950 m bis zum Gletscher des Cevedale auf 3769 m. In diesem Wanderparadies hat die Gruppe eine Vielzahl an Wanderwegen erwartet. Daneben boten sich bei schlechterem Wetter frauen*(kultur-)geschichtliche Ausflüge zu archäologischen Fundstätten, uralten Kultplätzen, Kirchen und Burgen im Vinschgau an.



Foto: © Nicola Poppe

wanderwegen im Hochgebirge. Bei schlechterem Wetter wurden frauen (kultur-)geschichtliche Ausflüge nach Meran und Bozen unternommen.

Gleich im Anschluss, vom 26. August bis 2. September stand eine **Wanderreise ins Ultental** auf dem Programm. In einer der ursprünglichsten Gegenden Südtirols, im Nationalpark „Stilfserjoch“ lag das Quartier. Die Wanderungen führten entlang uralter Ultner Höfe zu den 2000 Jahre alten Urlärchen im Tal bis zu den Panorama

Exkursionen



Foto: © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Exkursion nach München zur Gabriele Münter Ausstellung im Lenbachhaus

Am 18. März bot **baf** eine Bahnexkursion zur Ausstellung an. Die Schau erweiterte den bisherigen Schwerpunkt von den Jahren des „Blauen Reiters“ auf das gesamte Oeuvre der Künstlerin. Über die Hälfte der 130 ausgestellten Gemälde wurden noch nie oder zuletzt zu Lebzeiten Münters gezeigt.

Jahresbericht 2018



„S'isch reicht gwäe“.

Cannstatter Frauengeschichte(n) aus fünf Jahrhunderten

Am 15. April ging es auf Bahnexkursion nach Stuttgart zur Ausstellung „S'isch reicht gwäe“. Cannstatter Frauengeschichte(n) aus fünf Jahrhunderten: Arbeitswelten, Emanzipation, Politik und Religion“ nach Stuttgart. Dabei handelte es sich um rund 50 Frauen-Geschichten aus Cannstatt, die in drei einander ergänzenden Ausstellungen präsentiert wurden.

Plakat: © Stadt Stuttgart



Exkursion nach Haigerloch

Am 21. Oktober fand erneut eine Exkursion nach Haigerloch in Kooperation mit dem Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V. statt. Beginnend mit einem Rundgang durch das ehemals jüdische Viertel in Haigerloch schloss sich ein Besuch in der ehemaligen Haigerlocher Synagoge an. Sie erinnert mit ihrer Dauerausstellung an jüdisches Leben in Hohenzollern. Aus der ganzen Welt zusammengetragene Objekte sowie Interviews mit Zeitzeug*innen erzählen dort von jüdischen Schicksalen in Haigerloch, Hechingen und Dettensee.

Foto: © baf e.V.

Feministische Sommeruni

15. September 2018 in Berlin



Die feministische Sommeruni 2018 war Teil der Feierlichkeiten zur Eröffnung des Digitalen Deutschen Frauenarchivs, die mit einem Festakt am 13. September eingeläutet wurden. Am 14. September nahmen die zwei Vertreter*innen von baf an der i.d.a.-Archive-Tagung teil.

Plakat: © i.d.a.-Dachverband, 2018 **baf war mit zwei Workshops bei der Sommeruni vertreten:** „Mir bricht es das Herz, dass wir so elitär sind“ Sehen wir nur Akademiker*innen, wenn wir uns in Frauen*Lesben*-Archiven umschaun? Ein persönlicher Wutbericht einer Bildungsgewinner*in über soziale Ungleichheit und ihre (Re-)Produktion in Frauen*Lesben*-Archiven sowie „Tabu Alter: Älterwerden – was heißt denn das?“ (Ältere und alte Lesben*Frauen*werden bisher kaum als gesellschaftliche Gruppen wahrgenommen. Damit finden auch ihre Bedürfnisse kaum Raum, vielmehr ist Älterwerden nicht selten von Vorurteilen und Ausschluss begleitet. Es gab bereits Anfragen, die Workshops an anderen Orten erneut abzuhalten.

Jahresbericht 2018

Lesungen, Vorträge, Diskussionen



Foto: © Frauencafé achtbar

„Frauen lesen für Frauen – 100 Jahre Frauenwahlrecht“

Als Kooperationsveranstaltung von baf, dem Frauencafé achtbar Tübingen und der Frauengeschichtswerkstatt Reutlingen fand am 19. Oktober 2018 eine thematische Lesung im Frauencafé achtbar statt, bei der auch baf-Frauen aus verschiedenen Texten rund ums Thema Frauenwahlrecht lasen.



„Jenes herrliche Gefühl der Freiheit

Frieda von Bülow oder die Sehnsucht nach Afrika“

In Kooperation mit der vhs Tübingen und dem Frauenbuchladen Thalestris bot baf am 27. November eine Lesung mit der Autorin und Journalistin Monika Czernin an. Frieda von Bülow (1857-1909) war eine widersprüchliche Persönlichkeit. Sie kämpfte für ein selbstbestimmtes

Foto: © Vhs Tübingen

Leben – als Frauenrechtlerin, Romanschriftstellerin, Besitzerin einer Farm in Ostafrika und Kolonialistin. Eng befreundet mit Lou Andreas-Salomé war sie gleichzeitig auch die Geliebte des berühmten Eroberers von Ostafrika, Carl Peters. Czernin beleuchtete die Frau hinter der Schriftstellerin und Publizistin.

Nutzung von Archiv und Bibliothek



Foto: © baf e.V.

Die Nutzung von Archiv und Bibliothek ist weiter angestiegen – und damit auch die Wahrnehmung von baf als einem Ort für Frauen*Lesbengeschichte in Tübingen und Baden-Württemberg. Archiv und Bibliothek waren 2018 regelmäßig für Recherche, Beratung und Ausleihe geöffnet und selbstverständlich ermöglichten wir auf Anfrage individuelle

Öffnungstermine. Die größte Nutzer*innengruppe im Archiv waren Studierende und Schüler*innen, die für Präsentationen und Referate recherchierten.



Foto: © baf e.V.

Einen signifikanten Anstieg an Rechercheanfragen haben wir vor dem Hintergrund zu den Vorbereitungen von „100 Jahre Frauenwahlrecht“ erlebt. So hat das Stadtmuseum Tübingen gleich für mehrere Projekte recherchiert und für die Ausstellung „FrauenStimmen in Tübingen – In 100 Jahren vom Wahlrecht bis zur Frauenquote“ auch zahlreiche Materialien entliehen. Auch das SWR-Studio in Tübingen kam zu Interview- und Recherchezwecken, das Gleichstellungsreferat der Universität Stuttgart bat um Informationen genauso wie das Staatsministerium und einige Studierendengruppen des Ludwig-Uhland-Institutes, die zum Thema politische Teilhabe von Frauen in der neuen Frauenbewegung arbeiteten. Der Runde Tisch zu 100 Jahre Frauenwahlrecht in Tübingen profitierte ebenso von unserem Fundus und unserer Expertise wie die

Jahresbericht 2018

Frauengeschichtswerkstatt Reutlingen, die ebenfalls bei **baf** für die Veranstaltung im Januar 2019: „Seit 100 Jahren wählen Frauen - Ziel erreicht – und weiter?“ recherchierte. Eine Vielzahl an Anfragen nach Referent*innen ging bei uns ein, darunter etwa vom Kreisarchiv Reutlingen, das zusammen mit dem Landratsamt Reutlingen im Rahmen von „100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Dezember einen Vortragsabend veranstaltete, bei dem gleich zwei Referent*innen von **baf** empfohlen werden konnten. Immer wieder haben wir Anfragen zu Um- oder Neubenennungen von Schulen, Straßen oder anderen Einrichtungen, etwa 2018 im Hinblick auf die Benennung eines Saales. Manchmal wurden unsere Vorschläge auch angenommen, wie in Hechingen, wo **baf** die Anregung für die Namensgeberin Alice Salomon für eine Schule gab.

Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte



baf macht durch seine Arbeit mit dem Ziel, Geschichte zu schreiben und zu dokumentieren, aber auch gemeinsam zu lernen und sich gegenseitig zu bestärken, um die Welt feministisch zu verändern, Frauen* neugierig auf den Verein. 2018 hat das Interesse an **baf** vor allem bei jungen Frauen*, die sich ‚feministisch‘ engagieren möchten, zugenommen. Eigens dafür haben wir eine AG gegründet, welche diese Interessierten betreut und es ihnen ermöglicht, **baf** und die einzelnen Arbeitsgruppen und -felder kennen zu lernen.

Und noch eine weitere AG gründete sich 2018 neu: Sie plant, sich mit Filmabenden 2019 in Kooperation mit Kinos, anderen kulturellen Einrichtungen in Tübingen sowie mit Filmschaffenden dem Thema Queer-Feminismus zu widmen.



Unsere **baf-internen Sofagespräche** setzten wir auch 2018 fort und konnten uns so gegenseitig bestärken, motivieren und im positiven Sinne herausfordern, z.B. zu den Themen Queer-Feminismus und zu sozialer Ungleichheit.

Foto: [SitzDesign, Candy Sofa SIXTY](#)

Vernetzung und Kooperation

Nach wie vor ist **baf** regional, überregional und europäisch mit anderen Frauen*Lesbenprojekten und -organisationen vernetzt. Dazu zählt etwa der Beirat des Tübinger Frauenprojektehauses oder die Mitarbeit bei der Koordinierung des Internationalen Frauentages und anderer Veranstaltungen im Tübinger Frauennetzwerk. Weiterhin kooperierten wir mit dem Genderforschungsinstitut tifs e.V. wie auch mit dem Netzwerk Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, dem Landesfrauenrat Baden-Württemberg, dem baden-württembergischen Netzwerk LSBTTIQ, der queeren Hochschulgruppe Tübingen, dem Freien Radio Wüste Welle und einigen mehr. **baf** ist Teil des Dachverbandes der Frauenarchive und -bibliotheken i.d.a. (informieren – dokumentieren – archivieren) und des Netzwerks Miss Marples Schwestern – Frauengeschichte vor Ort.

Jahresbericht 2018

UND: **baf** ist Teil des bundesweiten Projekts Digitales Deutsches Frauenarchiv. Dort vertreten wir als einziges Frauen*Lesben*-Archiv Baden-Württemberg.

Raumvermietungen

Auch 2018 haben wir über das Kulturamt der Stadt Tübingen unsere Räume an interessierte Gruppen untervermietet, um damit einen Beitrag zu einer lebendigen Stadt Tübingen zu leisten. Leider sind unsere räumlichen Gegebenheiten nicht barrierefrei und niederschwellig, was ein schwerwiegendes Ausschlusskriterium für manch Interessierte darstellt.



Facebook

Unseren Facebook-Account (<https://www.facebook.com/BAftuebingen>), über den wir auch jüngere Menschen erreichen und über den mehr Menschen auf unsere Homepage und damit auf unseren Verein aufmerksam gemacht werden, haben wir 2018 intensiv und erfolgreich fortgeführt.

Homepage

Facebook-Auftritt und Homepage sind nun optisch stimmig, ergänzen sich oftmals thematisch und profitieren jeweils voneinander. **baf** wird dadurch in den neuen Medien besser wahrgenommen.



Menü Willkommen bei baf e.V.

Foto: © baf e.V.

Organisationsentwicklung

Die Unterstützung der Vereinsarbeit durch eine professionelle Beraterin wurde 2018 abgeschlossen. Sie hat uns voran gebracht, so dass wir unsere Zeit und unser Miteinander nun besser und nachhaltiger nutzen und uns mehr den eigentlichen Themen Vereinsarbeit, Vereinsentwicklung und Konsolidierung widmen können. Auch in Zukunft wollen wir niederschwellige und zugleich wissenschaftlich fundierte Bildungsarbeit in vielfältiger Form anbieten, um mit unseren Möglichkeiten aktiv und mit Leidenschaft für Frauen*Lesbengeschichte(n) und Feminismus als Prozess und gesellschaftlichen Impuls an der Entwicklung der demokratischen Zivilgesellschaft mitzuwirken.

Die Tatsache, dass die Leitung der Geschäftsstelle seit Januar besetzt und das **baf** -Büro dadurch wieder regelmäßig betreut ist, hat es uns ermöglicht, vom 26. November bis 7. Dezember 2018 eine Praktikantin zu betreuen. Sie hat sich unter anderem engagiert der Berichterstattung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht gewidmet.



Foto: © baf e.V.

Indem uns die Stadt Tübingen die notwendigen finanziellen Mittel für die Leitung der Geschäftsstelle zur Verfügung stellt, hat **baf** nun auch wieder die Möglichkeit, jungen

Jahresbericht 2018

Menschen, die sich während oder vor ihrer Ausbildung orientieren möchten oder Pflichtpraktika absolvieren müssen, angemessen zu betreuen.

Datenschutz

Das Thema Datenschutz hat 2018 auch Vereinen einiges abverlangt. Um den gesetzlichen Anforderungen Genüge zu leisten, wurde hierfür eigens eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, die im Rahmen der DSGVO die notwendigen Änderungen, Dokumentationen und Informationen erarbeitete und ausführte.

Dies und Das

Am 17. November 2018 fand ein eintägiges Treffen des Netzwerks „Miss Marples Schwestern“ - Frauengeschichte vor Ort“ in den baf-Räumen statt. Thema des Tages: Netzwerken – Beratschlagen – Diskutieren.

Winterkaffee

Am 9. Dezember boten wir in den baf-Räumlichkeiten wieder den schon traditionellen Winterkaffee in gemütlicher, erzähl- und diskussionsfreudiger Runde an. Ein idealer Rahmen für angenehmen und offenen Austausch zwischen Frauen*.

Hoffnungsvoller Abschluss des Jahres

Das Jahr 2018 stand auch unter dem Zeichen, institutionelle Förderung für baf zu erreichen, um so die Zukunft zu sichern. Gerade vor dem Hintergrund des Online-Ganges des DDF und dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ haben wir die Arbeit von baf noch stärker sichtbar gemacht und uns als wichtigen Ort für die Dokumentation von und Forschung zu Frauen*Lesbengeschichte in den Köpfen positioniert. Auch der Landesfrauenrat hat auf seiner Delegiertenversammlung am 9. November den Antrag zur „Aufnahme von baf Tübingen in die nachhaltige finanzielle und institutionelle Förderung durch das Land Baden-Württemberg“ angenommen. Unsere in Baden-Württemberg einmalige Einrichtung benötigt finanzielle Unterstützung durch das Land. Deshalb haben wir uns über den Kontakt zu Daniel Lede Abal und Staatssekretärin Bärbl Mielich hinaus Ende des Jahres mit einem Brief an Brigitte Lösch MdL, Vorsitzende des Ausschusses für Kultus, Jugend und Sport, Sprecherin für Belange von LSBTTIQ für die Fraktion der Grünen im Landtag Baden-Württemberg, gewandt. Sie hat uns zu einem Gespräch in den Landtag geladen und so konnten wir am 20. Dezember ein überaus informatives, Mut machendes und zukunftsorientiertes Gespräch mit ihr führen. Dieses hat bereits im Januar 2019 zu weiteren Schriftwechseln geführt, so dass wir im Moment die leise Hoffnung hegen, das Land für den Doppelhaushalt 2020/21 von der Notwendigkeit einer institutionellen Förderung überzeugen zu können.

Jahresbericht 2018

3. 2019 – Was steht an?

Außer den oben genannten Bemühungen um eine Landes-Förderung werden wir uns wieder vielen anderen Themen widmen:

Unsere internen Sofagespräche spielen auch 2019 wieder eine wichtige Rolle bei unserer gemeinsamen Arbeit für **baf** Kooperationen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmabende und vieles mehr sind in Planung. Und wir sind weiter im Frauennetzwerk Tübingen aktiv. Unsere frauengeschichtlichen Stadtrundgänge (es sind bereits einige gebucht), die Frauenreisen sowie Exkursionen werden wir weiter anbieten und auch unsere Räume untervermieten. Wir werden uns am Frauentag beteiligen und organisieren im Rahmen der „Fairen Woche“ eine Kooperationsveranstaltung zu Lebensbedingungen von Textilarbeiter*innen.

Das Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wird uns auch weiterhin begleiten: Am 1. Juli veranstaltet **baf** dazu in Kooperation mit dem Ernst-Bloch-Chor einen historisch-politisch-musikalischen Stadtspaziergang zu Frauenwahlrecht und 70 Jahre Grundgesetz mit dem Titel „Menschenrechte haben kein Geschlecht“. Diese Veranstaltung wird vom Radio Wüste Welle begleitet und aufgezeichnet. Einen Vortrag zum Thema wird es am 8. November 2019 geben: Prof.in Susanne Maurer (1987 eine der Mitbegründerinnen von **baf**) wird unter dem Titel „Glaube nicht, es muss so sein, weil es so ist und immer so war.“ Hedwig Dohm und ihren Kampf für das Wahlrecht für Frauen beleuchten.

Räume, die nicht behindern und mehr Platz für unsere Schätze bieten

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach größeren barrierefreien Räumen in zentraler Innenstadtlage, da wir derzeit leider Menschen durch räumliche Gegebenheiten behindern. Wir gelangen mehr und mehr an die Grenzen unsere Aufnahmefähigkeit von Kulturgut und sind bereits seit einiger Zeit gezwungen, Archivgut in private Räumlichkeiten auszulagern. Dies macht die Arbeit deutlich komplizierter und zeitaufwendiger. Zudem erlaubt es uns die räumliche Enge und ausgeschöpfte Statik nicht, dringend wichtige Sammelaufrufe an die Fraueninitiativen im Land zu tätigen.

4. Weiter so und Dankeschön

baf ist stets auf Unterstützer*innen angewiesen: Menschen, die sich – je nach persönlichen Interessen und Möglichkeiten – mit uns engagieren oder unsere Arbeit finanziell fördern. Dank sagen wir allen Praktikant*innen, Vereinsangehörigen, Förder*innen, Aktiven und Spender*innen wie auch der Stadt Tübingen für ihre Unterstützung im Jahr 2018.

Für den **baf** -Vorstand im März 2019

Helga Brümmer

Heidi Niethammer

Anlage: Einnahmen-Überschuss-Rechnung